

# Luftwaffe verlegt Tornado-Ausbildung von Upjever nach Holloman

Maaß: Letzte Wort über Stationierungspläne noch nicht gesprochen – FlaRakGrp 41 bald in Schortens?

ga **Schortens/Bonn** (Eig. Ber.). Die Luftwaffe will die Ausbildung der Tornado-Besatzungen bis zum Jahr 2000 weitgehend nach Holloman (New Mexico) verlagern. Für Aufregung sorgte gestern das Gerücht, daß das Kommando vornehmlich mit Soldaten des in Upjever stationierten Jagdbombergeschwaders 38 „Friesland“ be-

stückt werden soll. Wie der Wilhelmshavener CDU-Bundestagsabgeordnete Erich Maaß auf Anfrage erklärte, ist in einem gestern kursierenden Papier aus dem Verteidigungsministerium von 600 Soldaten und 200 Zivilisten die Rede, die in den USA stationiert werden sollen. Ob es sich dabei um Personal des JaboG 38 handle, sei

nicht ersichtlich. In Holloman konzentriert werden sollen in zwei Schritten bis zur Jahrtausendwende die Waffenlehrausbildung aus Upjever und die Umschulung der Piloten auf das Kampfflugzeug Tornado, die zur Zeit in Upjever und in Cottesmore (Großbritannien) stattfindet. Insgesamt würden in Upjever bis zu 3500

Flugstunden wegfallen. Das von Maaß zitierte Papier sieht für den Fliegerhorst Upjever ab dem dritten Quartal 1999 nur noch eine statt zwei fliegende Staffeln vor. Das JaboG 38 solle aber als einziges Geschwader der Luftwaffe seine „Aufwuchsfähigkeit“ behalten, damit die Einheit in Krisenzeiten ohne Probleme verstärkt

werden kann. Weiterhin wolle die Hardthöhe prüfen, ob der Standort Hohenkirchen aufgelöst und die Flugabwehrraketengruppe 41 nach Schortens verlegt werden kann. Maaß kündigte an, die Bundeswehrpläne genau prüfen zu wollen. „Das letzte Wort zu Rühes Stationierungsplänen ist noch nicht gesprochen.“ **Seiten 2 und 20**